

Kreative Begegnung im Kursana

Ein künstlerischer Dialog mit demenzkranken Menschen / Ergebnisse werden ab Mittwoch ausgestellt

Am kommenden Mittwoch, 28. Februar, wird im Kursana Domizil Haus Ignatius in Friesenheim die Ausstellung »Zeugen der Begegnung« eröffnet. Zu sehen sind Ergebnisse einer künstlerischen Begegnung zwischen Friesenheimer Grundschulern und demenzkranken Menschen. Begleitet wurde dieser künstlerische Dialog von der Kunsttherapeutin Claudia Büeler aus Düsseldorf.

VON WOLFGANG SCHÄTZLE

Friesenheim. Das Lernen miteinander und voneinander, der Austausch zwischen Alt und Jung, wird im Kursana Domizil Haus Ignatius in Friesenheim groß geschrieben. Alt und Jung - das Abenteuer zwischen den Generationen - fand nun auch seinen Platz im Rahmen eines Kunstprojekts, das in den vergangenen beiden Wochen am Friesenheimer Seniorenzentrum stattfand. Kunsttherapeutin Claudia Büeler aus Düsseldorf trat in einen künstlerischen Dialog mit demenzkranken Menschen, porträtierte sie in der ersten Woche.

In dieser Woche hatten nun die Bewohner des Demenzbereichs Gelegenheit, die Zeichnungen von Claudia Büeler zu colorieren, auch wenn es manchmal nur bunte Farbkleckse waren. In das sogenannte Offene Atelier wurden auch Schüler der Friesenheimer Grundschule mit eingebunden. Viertklässler und Senioren bemalten gemeinsam die von der 41-jährigen Kunsttherapeutin zuvor angefertigten Zeichnungen, schmückten die Porträts mit Farbe aus.

Auffallend ist, wie ruhig die Kinder zu Werke gehen. »Du bist ja ein ganz Genauer«, lobt Claudia Büeler den zehnjährigen Max aus der Klasse 4b, der



Kunstprojekt im Kursana: Schüler der Klasse 4b malten im Offenen Atelier gemeinsam mit Senioren die Porträtzeichnungen von Claudia Büeler (Zweite von rechts) mit Farbe aus. Foto: Schätzle

das Ausmalen des Porträts mit präzisen Pinselstrichen angeht. Durch fast nichts lässt er sich dabei aus der Ruhe bringen. Seine beiden Schulkameraden, der gleichaltrige Julian und der neunjährige Tim, interessieren sich derweil für ihre Tischnachbarn und staunen nicht schlecht, was die Senioren mit Farbe und Pinsel auf das Vorlageblatt zaubern.

Lila-graue Hautfarbe

Auch wenn mal eine Nase etwas zu rot oder die Gesichtsfarbe lila-grau wird, die Senioren sind ebenso konzentriert bei der Sache, haben sichtlich großen Spaß dabei. Und wenn es mal klemmt, halt es durch den Raum: »Nicht verzagen, Claudi fragen.« Gemeint ist die

sympathische Kunsttherapeutin, die immer ein liebevolles Wort parat hat, Ratschläge und Hilfen gibt. Mittlerweile schenkt Max dem Berichterstatter des LAHRER ANZEIGERS kurz seine Aufmerksamkeit und erklärt ihm, dass einer der Jungs ausgefallen sei und er deshalb einen anderen Jungen für das Kunstprojekt engagiert habe. Da konnte sich auch Claudia Büeler ein Lächeln nicht verkneifen. Am zweiten Tag des Offenen Ateliers dominieren dagegen die Mädchen, darunter die beiden neunjährigen Christina und Alicia sowie die zehnjährige Lena. Auffallend, dass auch die Mädchen konzentriert und ruhig die Zeichnungen ausmalen. Und immer wieder fällt auch bei den Mädels der Blick

aufs Nachbarblatt, denn so manche Seniorin macht ihr Bild zu einem Kunstwerk.

Diese und all die anderen Bilder, die während des neuartigen Projekts im Haus Ignatius entstanden sind, werden erstmals am kommenden Mittwoch, 28. Februar, im großen Saal der Senioreneinrichtung der Öffentlichkeit präsentiert.

»Zeugen der Begegnung«

Die Ausstellung »Zeugen der Begegnung« wird um 16 Uhr eröffnet.

Kunsttherapeutin Claudia Büeler wird dabei auch noch einmal das Projekt näher vorstellen. Die Zeichnungen und bemalten Porträts werden über einen längeren Zeitraum an verschiedenen Orten im Haus Ignatius ausgestellt.